

[B^a]

Ein Vorrede vnd Kurzer eingang dieses Büch-
leins, darinnen viel alter Wercklicher vnd
sehr artiger Historien lustig zu lesen
Von dem Vnuorferden Thedel von
Walmoden Reimweis be-
schrieben werden.

• • •

[B^b]

Vorrede an den Leser.

- A**ls man gezelt hat offenbar
Tausent ein hundert vnd 4. jar
Nach vnserz Herrn Christi geburt,
Sind die Geschicht inn warheit gehört,
5 Das, wie man sie beschreiben find,
Sie zu der zeit geschehen sind,
Vom Gestrengen Thedel Vnuorferd,
Der damals aller ehren werd
Gehalten wurd von jederman,
10 Das er so tapffer That gethan.
Dardurch zwar in der ganzen Welt
Berümbt war auch der Edle Heldt.
Weil es denn ist ein war Geschicht
Vnd nicht ein erlogen geticht,
15 Solt ja billich ein jederman
Darzu werden gereyhet an,
Das ers vom anfang bis zum end
Vorles vnd allen fleis drauff wend.

- [B II^a] Liest doch einer mit lieb vnd lust,
 20 Das man oft nie für gewies gewußt,
 Das es also geschehen wer,
 Vnd ist nur ein ertichte mehr:
 Weshalben wolt denn einer nicht
 Mit begird lesen die Geschicht?
 25 Fürs ander dis Büchlein reichlich
 Viel guter lehr begreift in sich,
 Daraus einer wol lernen kan,
 Das sich niemand sol puchen lan
 In Leibs vnd lebens anfechtung,
 30 Auch in des Bösen versuchung,
 Sondern allein ruffen zu Gott
 Im Creuz trübsal gfahr angst vnd not.
 Sich sol durchs Teufels arge list
 Nicht verführen lassen ein Christ;
 35 Sein vertrauen vnd zuvorsicht
 Sol sein auff Gott allein gericht;
 An Gottes wort mus er hangen
 Vnd sich nicht lan nemen gefangen
 Den bösen Geist durch listigkeit,
 40 Der dis zu thun ist stets bereit.
 Im glauben an HErrn Ihesum Christ
 Bleib er beharrn zu aller frist.
- [B II^b] Denn wer an den festiglich glaubt,
 Der wird des heils mit nicht beraubt.
 45 Man thut hierinn vom Thedel zwar
 Hören, das in Leibes gfahr
 Der böse Feind mechtig sehr hart
 Im zugelegt hat vnd darauff gewart,
 Das er ihn doch beschleichen möcht,
 50 Wie er ihn in sein kloppe bröcht.
 Wiewol sichs der Bös vnderstan
 Ihn dermassen zu fechten an
 Vnd hat es auch versucht manchsaldt,
 Das er ihn krieg in sein gewalt,
 55 Hat ihn gleichwol noch nie kein mal
 Überweldigt in diesem sal.
 So starck ist er im glauben sein

- Gewesen vnd hat gehofft allein
 Beherzt auff Gottes hülff vnd beystand,
 60 Damit er allzeit vberwand
 Auff solche weiß art vnd gestalt
 Den Tausentkünstner mit gewalt;
 Der möcht zwar heissen Vnuorferd
 Durchs Schwarzen tück sehr wol bewerd
 65 Vnd recht genent werden ein Heldt
 Beruffen in der ganzen Welt.

- [B III^a] Darumb lehß nur jedermenniglich
 Die Geschicht, wie sie fein ordentlich
 Nach einander geschehen sind.
 70 Glaub mir, eigentlich man sie find
 In diesem Büchlein beschrieben,
 Vnd wie ers doch hat getrieben
 All sein Lebenlang wunderlich
 Von seiner Geburt an erstlich
 75 Bis endtlich in sein letzten todt.
 Das mans hie meldt, ist gar nicht not:
 Des Büchleins anfang vnd das end
 Zeigts an fein deutlich vnd behend.

[B III^b]

Der erste Punct.

- 80 **E**S hat gewont ein Edelman,
 Des tugent ich wil zeigen an,
 Vom Braunschwigischem Land nit fern;
 Den hielt man sehr in grossen ehrn.
 Mit dem Namen war er genant
 Nschen von Walmoden, bekannt
 85 Inn des Lands pfleg von menniglich.
 Er firt sein Leben Erbarlich
 Im heyligem Ehstand nach Gotts willn,
 Das er sein Gebot thet erfüllen,
 Lebt sonst in Gotts furcht fein Christlich,
 90 Hielt sich darneben Ritterlich,
 War eigentlich ein tapffer Heldt,
 Berümbt hin vnd her in der Welt,
 Mit viel Tugenden wol gezirt,